

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 20/14154 –

Krisenresilienz des deutschen Steuersystems

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Ergebnis der Steuerschätzung im Herbst 2024 ergab, dass die Prognosen für die Höhe der weiterhin steigenden Steuereinnahmen für die nächsten Jahre leicht nach unten zu korrigieren sind. So werden etwa im kommenden Jahr 2025 12,7 Mrd. Euro weniger Steuereinnahmen erwartet als zunächst prognostiziert. Auch wenn die Steuereinnahmen vergleichsweise stabil bleiben, könnte der leichte Rückgang der Prognosen widerspiegeln, wovor renommierte Ökonomen bereits gewarnt haben. So wies etwa Prof. Dr. Deborah Schanz in der Anhörung zur Modernisierung des Unternehmenssteuerrechts darauf hin, dass die derzeitigen Investitionen der deutschen Unternehmen auf Investitionsentscheidungen der Vergangenheit basieren. Jedoch weisen wichtige wirtschaftliche Kennzahlen auf einen möglichen weiteren Abschwung der Wirtschaft hin und zeigen, dass es auch nach Auffassung der Fragesteller dringend Handlungsbedarf gibt. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie sich ein solcher Abschwung künftig auf die Steuereinnahmen auswirken könnte und welche Rückschlüsse aus den aktuellen Steuererklärungsdaten über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen gezogen werden können. Diese Entwicklungen gilt es zu antizipieren und entsprechend darauf zu reagieren. Vor diesem Hintergrund richten die Fragesteller folgende Fragen an die Bundesregierung.

1. Wie hat sich die Zahl der beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen Unternehmen in den letzten Jahren entwickelt, und liegen der Bundesregierung detaillierte Analysen zu diesen Entwicklungen vor?

Zur Beantwortung der Frage werden Daten der letzten fünf verfügbaren Körperschaftsteuer- sowie Lohn- und Einkommensteuerstatistiken herangezogen.

Die Daten der Körperschaftsteuerstatistiken können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Körperschaftsteuerstatistik 2015 bis 2019		
Veranlagungsjahr	unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige	beschränkt Körperschaftsteuerpflichtige
2015	1 175 306	20 104
2016	1 202 804	20 049
2017	1 228 643	19 694
2018	1 260 998	19 592
2019	1 295 925	19 550

* ohne Organgesellschaften

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik wurden die beschränkt und unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen mit überwiegend Gewinneinkünften ausgewertet. Die ausgewiesene Anzahl ist ein Näherungswert an die Anzahl der Unternehmen. Zum einen können mehrere Steuerpflichtige als Personengesellschafter nur ein Unternehmen bilden (insoweit eine Überzeichnung der Fallzahl), zum anderen könnte ein Steuerpflichtiger auch mehrere Unternehmen betreiben, und es sind nur solche Steuerpflichtigen einbezogen, deren Einkünfte überwiegend den Gewinneinkunftsarten zugeordnet sind (insoweit eine Unterzeichnung).

Die Daten der Lohn- und Einkommensteuerstatistiken können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2016 bis 2020		
Veranlagungsjahr	unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige mit überwiegend Gewinneinkünften*	beschränkt Einkommensteuerpflichtige mit überwiegend Gewinneinkünften*
2016	2 914 742	79 111
2017	2 848 289	77 282
2018	2 796 535	73 714
2019	2 722 891	73 164
2020	2 676 709	70 060

* Die Summe der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit ist höher als die aus den restlichen Einkunftsarten.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Während die Zahl der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen im Betrachtungszeitraum jährlich angestiegen ist, war die Zahl der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen mit überwiegend Gewinneinkünften permanent rückläufig. Auch bei den beschränkt steuerpflichtigen Unternehmen ist – unabhängig von deren Rechtsform – durchgängig ein Rückgang zu verzeichnen.

Weitere Analysen liegen der Bundesregierung nicht vor.

2. Wie viele Unternehmen haben seit 2021 ihre unbeschränkte Steuerpflicht aufgegeben?

Zum Veranlagungsjahr 2021 liegen der Bundesregierung keine Steuerstatistikdaten vor.

3. Gibt es eine Perzentilanalyse der steuerzahlenden Unternehmen, wenn ja, aus welchen Branchen stammen die Unternehmen, die zu den obersten 1 Prozent, 5 Prozent und 10 Prozent der Unternehmen mit dem größten Beitrag zum gesamten Steueraufkommen gehören, und welche Gesellschaftsformen dominieren in diesen Gruppen?

Da sich die Ertragsteuerbelastung der gesamten Unternehmen aus Körperschaftsteuer, Einkommensteuer von Einzelunternehmern und Personengesellschaften, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammensetzt, hierzu aber keine umfassende, einzelne Statistik vorliegt und insbesondere bei der Einkommensteuer bei verschiedenen Einkommensquellen eine konkrete Zuordnung zu unternehmerischen Gewinnen nicht möglich ist, wurde hilfsweise als Annäherung an die Fragestellung eine Auswertung aus der Gewerbesteuerstatistik 2020 vorgenommen.

Auf Basis der Gewerbesteuermessbeträge ergaben sich in den angefragten Perzentilen als die jeweiligen Branchen mit den größten Anteilen an den festgesetzten Gewerbesteuermessbeträgen folgende Wirtschaftszweige:

C Verarbeitendes Gewerbe

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

In allen Branchen waren die Kapitalgesellschaften die dominierende Rechtsformgruppe. Detaillierte Angaben können den als Anlage* beigefügten Tabellen entnommen werden.

4. Wie sehen nach Kenntnis der Bundesregierung die Umsatz- und Gewinnerwartungen dieser steuerlich bedeutenden Unternehmen in den kommenden Jahren aus?
5. Wie viele Betriebsstätten ausländischer Unternehmen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2021 in Deutschland gegründet oder aufgegeben?
6. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung diese Entwicklung im Vergleich zur 18., 19. und 20. Legislaturperiode verändert, und gibt es Prognosen für die zukünftige Entwicklung?
7. Wie viele Betriebsstätten inländischer Unternehmen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2021 außerhalb Deutschlands gegründet oder aufgegeben?
8. Welche Tendenzen lassen sich im Vergleich zu früheren Legislaturperioden feststellen, und wie schätzt die Bundesregierung die zukünftige Entwicklung ein?
9. Wie viele Gemeinden beziehen nach Kenntnis der Bundesregierung mehr als 20 Prozent ihres Gewerbesteueraufkommens von weniger als fünf Unternehmen, und welche Auswirkungen könnten solche Abhängigkeiten auf die finanzielle Stabilität der betroffenen Gemeinden haben?

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/14570 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. In wie vielen Gemeinden gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Prognosen über negative Entwicklungen beim Gewerbesteueraufkommen, und welche Ursachen sieht die Bundesregierung für diese negativen Aussichten?

Die Fragen 4 bis 10 werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Daten vor.

11. Inwieweit sieht die Bundesregierung die Gewerbesteuer als krisensichere Einnahmequelle für die Gemeinden an, und gibt es Bedenken, dass die Gewerbesteuer in Krisenzeiten an Stabilität verliert?

Das Grundgesetz gewährt den Gemeinden, als Teil ihrer Selbstverwaltungsgarantie, die Grundlagen der finanziellen Eigenverantwortung. Dazu gehört nach Artikel 28 Absatz 2 Satz 3 zweiter Halbsatz des Grundgesetzes eine mit Hebesatzrecht versehene wirtschaftskraftbezogene Steuerquelle. Die einzige Steuer, die derzeit diese Voraussetzungen erfüllt, ist die Gewerbesteuer. Sie ist die wichtigste Steuerquelle der Gemeinden.

Die kommunale Finanzlage hat sich bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie insgesamt positiv entwickelt. Maßgeblich war dabei auch, dass die Gemeinden in diesen Jahren durch die ihnen zustehenden Steuereinnahmen – insbesondere durch die Gewerbesteuer – von der guten konjunkturellen Lage Deutschlands profitieren konnten.

Die wirtschaftlichen Folgewirkungen der COVID-19-Pandemie haben im Jahr 2020 zu einem Einbruch auch der kommunalen Steuereinnahmen geführt. Insbesondere bei der Gewerbesteuer hatten die Gemeinden signifikante Mindererwartungen zu verzeichnen. Im Rahmen des pauschalen Ausgleichs der erwarteten Gewerbesteuermindererwartungen 2020 konnte die Belastung der Gemeinden durch eine gemeinsame fiskalische Anstrengung von Bund und den jeweiligen Ländern insgesamt neutralisiert werden. In den Folgejahren hat sich die Gewerbesteuer wieder sehr rasch stabilisiert. Die COVID-19-Pandemie hat jedoch die Krisenanfälligkeit und die bekanntermaßen starke Konjunkturagibilität der kommunalen Steuereinnahmen vor Augen geführt.

12. Welche Maßnahmen plant die Bundesregierung zu ergreifen, um die Krisenresilienz der Kommunen im Fall von Gewerbesteuerausfällen sicherzustellen?

Der Bundespräsident hat am 27. Dezember 2024 den Deutschen Bundestag für aufgelöst erklärt. In Anbetracht der aktuellen politischen Konstellation bestehen schon vor diesem Hintergrund keine diesbezüglichen Planungen. Im Übrigen liegt die Sicherstellung einer angemessenen Finanzausstattung in der verfassungsrechtlichen Verantwortung der jeweiligen Länder.

13. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der prozentuale Anteil von Eigenkapital und Fremdkapital am Gesamtkapital von Unternehmen in der 20. Legislaturperiode entwickelt, und welche Erkenntnisse zieht die Bundesregierung aus diesen Entwicklungen für die Einschätzung der Krisenresilienz deutscher Unternehmen?

Es wird davon ausgegangen, dass mit der Fragestellung die 20. Legislaturperiode gemeint ist, die im Jahr 2021 begann. Aus der „Jahresabschlussstatistik (Hochgerechnete Angaben)“ der Deutschen Bundesbank aus Dezember 2024 (abrufbar unter www.bundesbank.de/resource/blob/827826/5339ba185ff3e7ba3)

7087b692a65ef74/472B63F073F071307366337C94F8C870/1-0-jahresabschlussstatistik-hochgerechnete-angaben-data.pdf) können dazu folgende Daten der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	2021	2022	2023
Bilanzsumme (berichtigt), Mrd. Euro	5 844,2	6 476,5	6 666,7
Eigenmittel (berichtigt), Mrd. Euro	1 770,7	1 872,0	2 004,5
Fremdmittel, Mrd. Euro	4 073,5	4 604,5	4 662,2

Im Jahr 2021 lag der prozentuale Anteil von Eigenkapital somit bei 30 Prozent und von Fremdkapital bei 70 Prozent am Gesamtkapital. Im Jahr 2022 veränderten sich diese Werte nur leicht auf 29 Prozent und 71 Prozent, 2023 lagen die Werte wieder bei 30 Prozent und 70 Prozent. Im Jahr 2000 betrug diese Anteile noch 22 Prozent für Eigenkapital und 78 Prozent für Fremdkapital.

Trotz der zuletzt schwachen Wirtschaftsentwicklung waren die Unternehmen mit Blick auf ihre Liquidität und Stabilität 2023 weiter gut aufgestellt. Die Eigenmittelquote lag auf vergleichsweise hohem Niveau. Nach Rückgängen in den drei Vorjahren stieg sie zudem wieder an. Auch die Liquiditätslage der Unternehmen blieb 2023 vorteilhaft und der Liquiditätsbedarf verringerte sich tendenziell.

14. Wie viele Liquidationsfälle von Unternehmen gab es nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2021, wie hat sich diese Zahl seitdem entwickelt, welche Trends lassen sich hier erkennen, und gibt es Schätzungen zur zukünftigen Entwicklung?

Liquidationen werden in der amtlichen Statistik nicht ausgewiesen.

Hilfweise könnten folgende frei verfügbare Daten genutzt werden: Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Daten zu abgeschlossenen Insolvenzverfahren ohne Betriebsfortführung (Daten liegen aktuell bis Berichtsjahr 2020 vor), zu Insolvenzanträgen, die mangels Masse abgewiesen wurden (bis Berichtsmonat September 2024) sowie zu Gewerbeabmeldungen bis Berichtsmonat Oktober 2024 (siehe www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Gewerbeabmeldungen-Insolvenzen/_inhalt.html#233640).

Gewerbesteuerstatistik 2020

Oberste 1% der Gewerbesteuerpflichtigen ¹ (gemessen am Steuermessbetrag) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformgruppen

Wirtschaftszweig nach WZ-Klassifikation 2008	positiver Steuermessbetrag			
	Anzahl	1000 Euro	Anteil an Gesamtzahl	Anteil am Gesamtvolumen
C Verarbeitendes Gewerbe	4.122	1.926.636	0,258	14,046
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.200	1.872.661	0,138	13,652
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.188	1.151.211	0,199	8,393
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.339	811.568	0,084	5,917
J Information und Kommunikation	887	461.935	0,055	3,368
L Grundstücks- und Wohnungswesen	939	340.070	0,059	2,479
D Energieversorgung	550	295.362	0,034	2,153
F Baugewerbe	1.185	280.216	0,074	2,043
H Verkehr und Lagerei	360	160.795	0,023	1,172
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	415	139.253	0,026	1,015
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	177	114.347	0,011	0,834
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	212	54.524	0,013	0,398
Q Gesundheits- und Sozialwesen	163	47.944	0,010	0,350
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	67	19.034	0,004	0,139
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	89	18.419	0,006	0,134
I Gastgewerbe	58	15.132	0,004	0,110
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	35	6.349	0,002	0,046
P Erziehung und Unterricht	12	3.155	0,001	0,023
nachrichtlich: Insgesamt	1.599.792	13.716.632		

darunter:

Wirtschaftszweig nach WZ-Klassifikation 2008	Rechtsformgruppen	positiver Steuermessbetrag	
		Anzahl	1000 Euro
C Verarbeitendes Gewerbe	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	.	.
	Personengesellschaften	1.701	813.482
	Kapitalgesellschaften	2.396	1.108.577
	Übrige juristische Personen	.	.
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	5	669
	Personengesellschaften	203	138.814
	Kapitalgesellschaften	1.620	1.428.327
	Übrige juristische Personen	372	304.851
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	.	.
	Personengesellschaften	1.251	521.804
	Kapitalgesellschaften	1.823	611.724
	Übrige juristische Personen	.	.
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	11	2.022
	Personengesellschaften	298	243.752
	Kapitalgesellschaften	1.024	561.274
	Übrige juristische Personen	6	4.520
J Information und Kommunikation	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	9	2.140
	Personengesellschaften	183	72.050
	Kapitalgesellschaften	688	385.536
	Übrige juristische Personen	7	2.208

¹ Ohne Organgesellschaften.

. = Sperrung wegen Geheimhaltung.

Oberste 5% der Gewerbesteuerpflichtigen ¹ (gemessen am Steuermessbetrag) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformgruppen

Wirtschaftszweig nach WZ-Klassifikation 2008	positiver Steuermessbetrag			
	Anzahl	1000 Euro	Anteil an Gesamtzahl	Anteil am Gesamtvolumen
C Verarbeitendes Gewerbe	15.490	2.374.395	0,968	17,310
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.955	1.982.443	0,310	14,453
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	18.821	1.719.636	1,176	12,537
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7.377	1.034.214	0,461	7,540
J Information und Kommunikation	4.323	594.494	0,270	4,334
F Baugewerbe	9.549	578.877	0,597	4,220
L Grundstücks- und Wohnungswesen	5.371	503.522	0,336	3,671
D Energieversorgung	2.559	370.535	0,160	2,701
H Verkehr und Lagerei	2.563	240.465	0,160	1,753
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3.257	239.637	0,204	1,747
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.127	147.851	0,070	1,078
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.058	87.150	0,066	0,635
Q Gesundheits- und Sozialwesen	917	75.654	0,057	0,552
I Gastgewerbe	995	45.653	0,062	0,333
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	538	35.522	0,034	0,259
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	424	31.511	0,027	0,230
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	529	22.971	0,033	0,167
P Erziehung und Unterricht	137	7.414	0,009	0,054
nachrichtlich: Insgesamt	1.599.792	13.716.632		

darunter:

Wirtschaftszweig nach WZ-Klassifikation 2008	Rechtsformgruppen	positiver Steuermessbetrag	
		Anzahl	1000 Euro
C Verarbeitendes Gewerbe	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	522	19.589
	Personengesellschaften	5.606	970.281
	Kapitalgesellschaften	9.358	1.384.273
	Übrige juristische Personen	4	252
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	284	8.010
	Personengesellschaften	790	160.080
	Kapitalgesellschaften	3.477	1.507.841
	Übrige juristische Personen	404	306.511
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	3.017	105.411
	Personengesellschaften	6.148	704.701
	Kapitalgesellschaften	9.649	908.414
	Übrige juristische Personen	7	1.109
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	311	11.255
	Personengesellschaften	1.655	293.223
	Kapitalgesellschaften	5.386	724.511
	Übrige juristische Personen	25	5.225
J Information und Kommunikation	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	140	6.399
	Personengesellschaften	858	98.136
	Kapitalgesellschaften	3.303	487.080
	Übrige juristische Personen	22	2.879

¹ Ohne Organgesellschaften.

. = Sperrung wegen Geheimhaltung.

Oberste 10% der Gewerbesteuerpflichtigen ¹ (gemessen am Steuermessbetrag) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformgruppen

Wirtschaftszweig nach WZ-Klassifikation 2008	positiver Steuermessbetrag			
	Anzahl	1000 Euro	Anteil an Gesamtzahl	Anteil am Gesamtvolumen
C Verarbeitendes Gewerbe	25.702	2.508.682	1,607	18,289
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8.467	2.027.345	0,529	14,780
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	38.942	1.981.171	2,434	14,444
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	14.534	1.127.824	0,908	8,222
F Baugewerbe	22.517	746.389	1,407	5,441
J Information und Kommunikation	7.789	639.666	0,487	4,663
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10.685	572.711	0,668	4,175
D Energieversorgung	4.917	401.266	0,307	2,925
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7.342	292.115	0,459	2,130
H Verkehr und Lagerei	5.622	280.471	0,351	2,045
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.791	169.079	0,174	1,233
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.734	96.081	0,108	0,700
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1.829	87.495	0,114	0,638
I Gastgewerbe	3.458	76.867	0,216	0,560
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.356	46.108	0,085	0,336
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	626	34.253	0,039	0,250
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.323	33.396	0,083	0,243
P Erziehung und Unterricht	345	10.127	0,022	0,074
nachrichtlich: Insgesamt	1.599.792	13.716.632		

darunter:

Wirtschaftszweig nach WZ-Klassifikation 2008	Rechtsformgruppen	positiver Steuermessbetrag	
		Anzahl	1000 Euro
C Verarbeitendes Gewerbe	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	2.353	42.612
	Personengesellschaften	8.779	1.012.196
	Kapitalgesellschaften	14.562	1.453.567
	Übrige juristische Personen	8	307
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	1.624	24.513
	Personengesellschaften	1.740	172.265
	Kapitalgesellschaften	4.698	1.524.038
	Übrige juristische Personen	405	306.528
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	10.811	204.291
	Personengesellschaften	11.296	773.028
	Kapitalgesellschaften	16.822	1.002.672
	Übrige juristische Personen	13	1.180
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	1.110	21.160
	Personengesellschaften	3.171	313.168
	Kapitalgesellschaften	10.204	787.935
	Übrige juristische Personen	49	5.561
F Baugewerbe	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	.	.
	Personengesellschaften	6.107	247.294
	Kapitalgesellschaften	11.756	425.826
	Übrige juristische Personen	.	.

¹ Ohne Organgesellschaften.

. = Sperrung wegen Geheimhaltung.

